

Scapulier-Bruderschaft, und Ertheilung der General-Absolution gleich darauf,) wo man sie braucht.

P. Cassian.

VIII. (**Das geweihte Salz bei der h. Taufe.**) Mancherorts ist es gebräuchlich in Vigilia Epiphaniae bei der Wasserweihe (welche, wie die Linzer Theol. Quartalschrift ein anderes Mal bemerkt hat, wenigstens für die Diöcese Linz, nach dem römischen oder Diöcesan-Rituale zu geschehen hat, d. i. mit der nämlichen Weihformel wie gewöhnlich) eine größere Quantität Salz auf einmal zu weihen, welches dann aufbewahrt wird, um es das Jahr hindurch für die Weihe des Wassers zu gebrauchen. Das ist jedenfalls erlaubt, wenn man es so aufbewahrt, daß es nicht zergeht. Es ist aber geschehen (an Orten, wo mehrere Priester in der Seelsorge mitwirken), sei es aus Vergessenheit einer besonderen Rubrik, sei es vielmehr aus Schuld des Kirchendieners, der dem Priester einfach sagt: „Das Salz ist schon geweiht“, daß man dieses Salz lange Jahre hindurch, auch bei der Spendung des hl. Sakramentes der Taufe gebraucht hat. Es möge darum hier bemerkt sein, daß es wohl auch zum Zwecke der heiligen Taufe erlaubt ist, eine größere Quantität Salz auf Einmal zu weihen, und es für mehrere zu Tausende aufzubewahren, daß aber die Weihe für dieses Salz eine verschiedene ist. Das *Rituale romanum* sagt hierüber ausdrücklich: „Sal, quod in os baptizandi immittendum est, sit benedictum sua peculiari benedictione, quae infra praescribitur; neque utatur sale exorcizato ad benedicendam aquam; sitque prius bene confractum et attritum, siccum ac mundum. Sal ita benedictum . . . ad alios baptizandos servetur, aut in sacrarium abjiciatur.“

P. Cassian.

IX. (**Betreff der 5 neuen Feste für die ganze Kirche**) (S. Cyrilli Ep. Alexandrini die 9. Febr., S. Cyrilli Ep. Hierosol. die 18. Mart., S. Justini M. die 14. Apr., S. Augustini Ep. die 28. Mai, et St. Josaphat Ep. 14. Nov.) ist am 13. September 1882 aus der Secretaria der S. C. R. folgendes Monitum ergangen:

„Nova officia in Calendario universalis Ecclesiae inserenda ex apostolico Brevi diei 28. Julii 1882. (quod vim obligandi habet anno 1884) assignari poterunt diebus proxime insequentibus vacuis, in iis Calendariis particularibus perpetuis, in quibus alia Officia jam affixa illis diebus reperiuntur, prouti pro Calendario Urbis provisum fuit.“ (Acta S. Sedis Vol. XV. pag. 142.)

P. Cassian.